

Frisches Geld für Start-up-Szene

S-UBG Aachen legt **dritten Seed Fonds** auf und blickt auf 30 Jahre zurück

Aachen. Über 20 Gründungen von technologieorientierten Unternehmen hat die S-UBG Gruppe, die Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen im Raum Aachen, Krefeld und Mönchengladbach, bislang über zwei Auflagen des Seed Fonds begleitet und ermöglicht. Der erste wurde 2007 aufgelegt und stellte insgesamt 17 Millionen zur Verfügung, der zweite folgte 2012 und hatte am Ende 15,5 Millionen Euro im Topf. Nun ist die dritte Auflage gestartet; rund 20 Millionen Euro steht für die Gründerszene in der Region bereit.

Der offizielle Startschuss fiel gestern vor rund 200 Gästen in der Digital Church in Aachen; Festredner waren NRW-Wirtschaftsminister

Andreas Pinkwart und Boris Radke, ehemaliger Leiter der Unternehmenskommunikation bei Zalando und nun Projektleiter unter dem Finanzvorstand bei ProSiebenSat.1. Pro Unternehmen und über mehrere Finanzierungsrunden kann der Fonds bis zu drei Millionen Euro investieren, mit Co-Investoren sogar deutlich mehr. Er ist einer von elf Gründerfonds, den die NRW.Bank mit regionalen Partnern – im Fall der Seed Fonds waren und sind das die Sparkasse Aachen, die Kreissparkasse Heinsberg, die DSA Invest GmbH und Privatinvestoren – umsetzt. Dass dafür Bedarf besteht, ist angesichts der sehr regen Start-up-Szene in der Region und der engen Verzah-

nung der Wirtschaft mit den „Talentschmieden“ in den Hochschulen und den zahlreichen Forschungsinstituten offensichtlich.

Gemanagt wird der Seed Fonds von der S-UBG Gruppe in Aachen, und die wurde vor genau 30 Jahren etabliert. Auch das wurde gestern ausgiebig gefeiert. „Investitionen in nachhaltige regionale Geschäftsmodelle“ seien und blieben das Programm, betonten die S-UBG-Vorstände Harald Heidemann und Bernhard Kugel, die zugleich Geschäftsführer der Seed-Fonds-Managementgesellschaft sind. Die S-UBG-Gruppe ist derzeit über mehrere Fonds an gut 40 Unternehmen mit mehr als 4000 Mitarbeitern beteiligt. (hjd)



Festakt in der Aachener Digital Church: Die S-UBG-Vorstände Harald Heidemann (links) und Bernhard Kugel (rechts) nehmen NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart in die Mitte.
Foto: Harald Krömer